

Handschriften (lateinische - Clm)

[\[Projektbeschreibung\]](#) [\[MDZ/Digitale Bibliothek\]](#) [\[Impressum\]](#) [\[PDF-Download\]](#)

Biblia sacra (Pentateuch, Josue, Judicum, Ruth, Jeremias, Lamentationes Jeremiae, Isaias, Ezechiel, Daniel) - BSB Clm 14061, Niederrhein (?), 2. Viertel 12. Jh. [BSB-Hss Clm 14061]

Münchener DigitalisierungsZentrum
Digitale Bibliothek

BSB Bayerische
Staatsbibliothek

urn:nbn:de:bvb:12-
bsb00035048-8

© Bayerische Staatsbibliothek

Digitalisat-Bestellung

BSB-

Katalog -> Clm 14061 ...

INHALT

Buchrücken mit Vorder- und Rückdeckel

Leisteninitiale D

**I-Initiale mit
Sündenfall.Goldene
Leisteninitiale mit
farbigen Ranken
als Baum,
Schlange zwischen
Initialeisten und
Rankenstamm**

Farbige Rankeninitiale L

Leisteninitiale H

Farbige Rankeninitiale P

Farbige Rankeninitiale I

Leisteninitiale N

Goldrankeninitiale

Leisteninitialen E

Leisteninitiale D

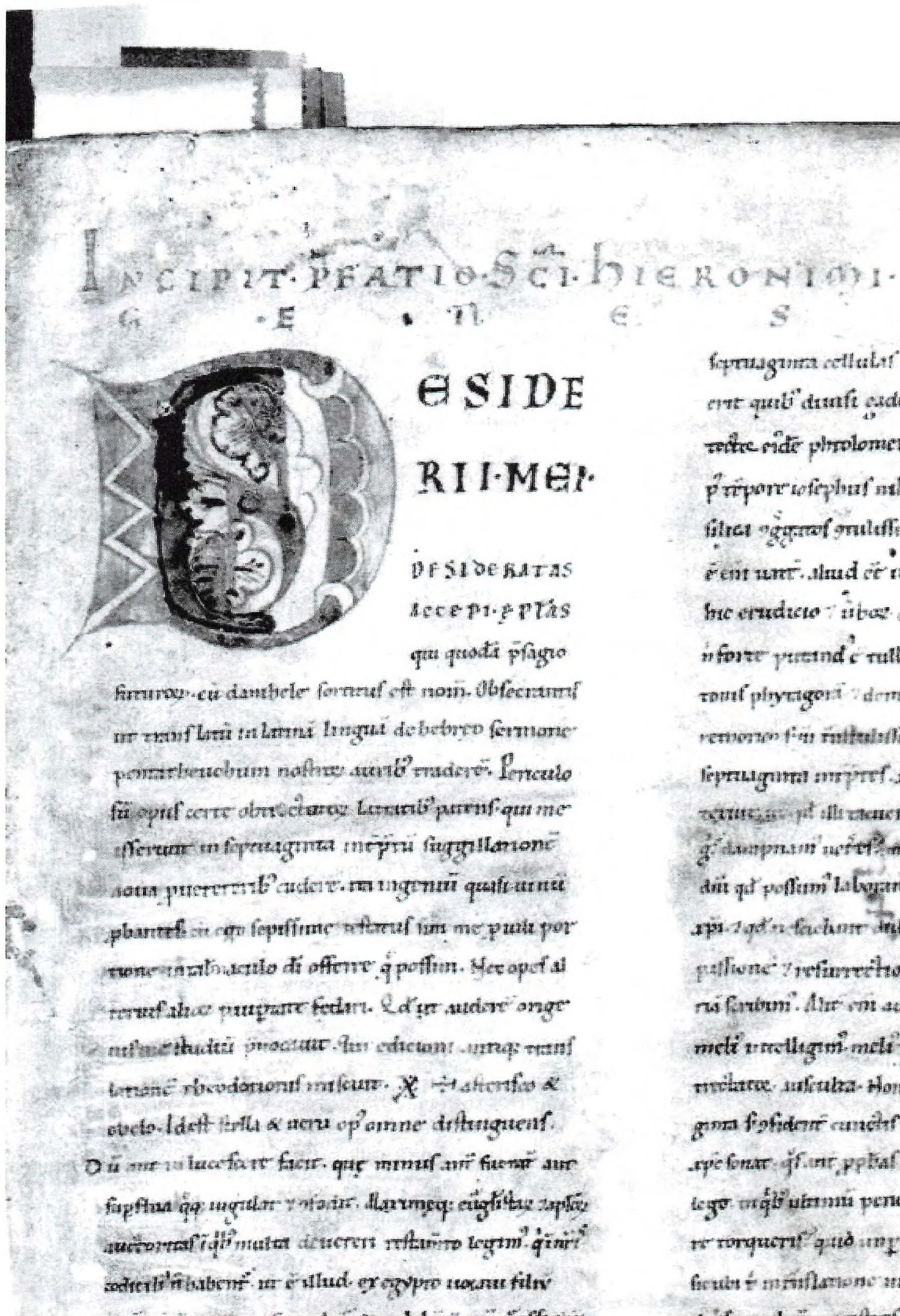
Leisteninitiale A

Rückwärtiger Spiegel

150% Miniaturansicht  90°l  90°r | < -50 -10 -5 < > +5 +10 +50 >

Persistenter Link dieser Seite: http://daten.digital-e-sammlungen.de/bsb00035048/image_3

BSR



Clare 14061,
fol. 12

Zeichent
 In erster Linie kommen für unsere Zwecke die folgenden Urkunden in

Betracht:

Papst Alexander II. für Kloster Siegburg, 15. Mai 1066; Düsseldorf, HStA, Siegburg

Urk. 3a¹⁹⁶;

Erzbischof Anno II. von Köln für Kloster Siegburg; Düsseldorf, HStA, Siegburg Urk. 5

(= A1)¹⁹⁷;

Erzbischof Anno II. von Köln für Kloster Siegburg; Düsseldorf, HStA, Siegburg Urk.

11 (= A2)¹⁹⁸;

Erzbischof Anno II. von Köln für Kloster Siegburg; Düsseldorf, HStA, Siegburg Urk. 6

(= A3)¹⁹⁹;

Erzbischof Anno II. von Köln (mit Zustimmung des Abts von Siegburg) für den

Edelmann Dietrich über Güter in Sülz; Düsseldorf, HStA, Siegburg Urk.

12²⁰⁰;

Erzbischof Hildolf von Köln für Kloster Siegburg, 1076-1078; Düsseldorf, HStA,

Siegburg Urk. 9²⁰¹;

Erzbischof Hermann III. von Köln für Kloster Siegburg, 13. Dezember 1096;

Düsseldorf, HStA, Siegburg Urk. 14²⁰²;

Erzbischof Friedrich I. von Köln für Kloster Siegburg, 1101/1102; Düsseldorf, HStA,

Siegburg Urk. ### ??²⁰³;

196) JL 4593; WISPLINGHOFF, Urkunden und Quellen (wie Anm. 224) 1, S. 4 f. Nr. 3; Theodorus SCHIEFFER, Germ. Pont. 7,1 (1986) S. 272 Nr. 1 (Kopie B "saec. XI/XII").

197) WISPLINGHOFF, Urkunden und Quellen (wie Anm. 224) 1, S. 12-16 Nr. 8. Brauchbare Abbildungen von dieser und den folgenden Urkunden bietet im Internet das Marburger Lichtbildarchiv älterer Originalurkunden.

198) WISPLINGHOFF, Urkunden und Quellen (wie Anm. 224) 1, S. 20-23 Nr. 11.

199) WISPLINGHOFF, Urkunden und Quellen (wie Anm. 224) 1, S. 23-26 Nr. 12.

200) WISPLINGHOFF, Urkunden und Quellen (wie Anm. 224) 1, S. 16-18 Nr. 9.

201) WISPLINGHOFF, Urkunden und Quellen (wie Anm. 224) 1, S. 29-32 Nr. 13.

202) WISPLINGHOFF, Urkunden und Quellen (wie Anm. 224) 1, S. 35 f. Nr. 14.

203) WISPLINGHOFF, Urkunden und Quellen (wie Anm. 224) 1, S. 40-43 Nr. 19.

uerit quo nate reui uoluit. & uidet ique miter
 solum de uentre ei fluent aque uiue, qd qnd
 uidet uidit. nec auris audiuit. nec i cor hominis
 ascendit. qd pparuit ds diligentibz. & multa alia
 qd ppiu sicut a na desiderant. Interrogat qd cosubi
 hec scripta sunt. & cōducere n potuerit delibris hebrei
 scil pferant. Primu testimoniu e iosec. scdm isau
 teriu in zacharia. quartu in pūbis. qntu eque
 iay sata. Id multa ignorant. s apocryforū deluam
 ta sectant. et liberas ueni. s libris autentis pfer
 causas erroris. nē meū ex ponere. laudei prudēti
 factū dicunt eē o filio. He pholomeus autē di cul
 tor sū apud hebreos duplicē dūmunt de phen
 deret. Id mprone idēto faciebant. qd i platonis
 dogma cadere uidebat. Deniq ubi cōq scētū aliqd
 scriptū restat de patre & filio & spū scō aut alit eē
 pparit. aut omīno tuerit. ut & regn sacis fuerent
 zacharia fidei n uulgarent. It nescio qd pmi aucto

in codice a habenti. Ali
 pua testamento phaner
 lanna qm gra. qm ca qm
 Hunc et de pcor desidero
 subire macta. qm nesi
 macta a possim code spu

Ius transferre sermonem
N C I P I
C A P I T

the first morning of the trial.

F

V chaque activité séparée

✓ bacteria generally aerobic

Volumenarius fieri uidetur

Le comitato sarà dirigit

Venerigi' animalia habet

V. Animals domestic

Iste liber spectat ad librariam Capli Ecce Lat

Cod. lat.

14061

BIBI
R
MOR

150%

Miniaturansicht

 90°

|< -50 -10 -5 <

> +5 +10 +50 >|

Persistenter Link dieser Seite: http://daten.digital-e-sammlungen.de/bsb00035048/image_3

urn:nbn:de:bvb:12-
bsb00035048-8

© Bayerische Staatsbibliothek

Digitalisat-Bestellung BSB-
Katalog -> Clm 14061 . .

Vol. 1

stößt auf Schwierigkeiten. Um 1100 hatte sich der schräg ovale Stil, von Bayern kommend, ausgebreitet und die Produkte der verschiedenen Skriptorien oft einander recht ähnlich gemacht. Daher kann man die Schrift der bayerischen Schulen, speziell der Regensburger nicht ohne weiteres von sagen wir: niederrheinischen Schulen unterscheiden.

Im Fall von Siegburg kommt erschwerend hinzu, daß von den zahlreichen Handschriften, die das Klosterskriptorium im 11. und im frühen 12. Jahrhundert produziert haben dürfte, alle oder fast alle anscheinend verlorengegangen oder bislang wenigstens nicht entdeckt worden sind¹⁹⁴.

Keine Beachtung haben bisher die Siegburger Urkunden bei der Behandlung der Sigibert-Consuetudines gefunden. Relativ viele Originale, die das Kloster von den Kölner Erzbischöfen und den Kaisern Heinrich IV. und Heinrich V. erhalten hat, sind aus der zweiten Hälfte des 11. und der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts überliefert¹⁹⁵. Freilich muß man hier unterscheiden zwischen Aussteller- und Empfängerherausfertigungen ebenso wie zwischen Fälschungen und echten Stücken. Vorrangig gilt unsere Aufmerksamkeit natürlich den Empfängerherausfertigungen, doch selbst die Urkunden, die von den Kanzlisten der Könige und der Erzbischöfe mundiert worden sind, dürfen unser Interesse beanspruchen, insofern sie uns eine Anschauung von dem paläographischen Umfeld des Siegburger Skriptoriums vermitteln. Und die Fälschungen können ebenso ihren Nutzen haben, wenn es darum geht, die Schriftentwicklung der Zeit, in der sie entstanden sind, kennenzulernen.

194) Mauritius MITTLER, Von alten Siegburger Büchern, in: Otto WENIG, Wege zur Buchwissenschaft (Bonner Beiträge zur Bibliotheks- und Bücherkunde 14, 1966) S. 25-65; DERS., Studien zur Geschichte der Siegburger Abtei-Bibliothek (Siegburger Studien 8, 1974) S. ###; Erich WISPLINGHOFF, Das Erzbistum Köln 2, Die Benediktinerabtei Siegburg (Germania sacra N. F. 9,2, 1975) S. 18-20. Zu dem Fragment des Liber glossarum im Stadtarchiv Siegburg siehe Hartmut HOFFMANN, Handschriftenfunde (MGH Studien und Texte 18, 1997) S. 140 (vielleicht im 10. Jahrhundert in Essen geschrieben).

195) Zu den Siegburger Urkunden vgl. Erich WEISE, Die Urkunden Erzbischof Annos II. für Kloster Siegburg, Jb. des Kölnischen Geschichtsvereins 13 (1931) S. 59-93; Erich WISPLINGHOFF, Untersuchungen zu den älteren Urkunden des Klosters Siegburg, AfD 9/10 (1963/64) S. 67-111.